EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

Europaschule
Burggymnasium
der Stadt Altena (Westf.)

Herzlich willkommen am Burggymnasium Altena!

Grußwort

Herzlich willkommen! Welcome! Bienvenue! Bienvenidos! Salvete! Boas vindas! Benvenuto!

Liebe Grundschülerinnen und Grundschüler,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
als Europaschule begrüßen wir euch und Sie sehr herzlich in sämtlichen Sprachen, die man bei uns am Burggymnasium erlernen kann! Unsere Schule lebt von Weltoffenheit, hohem Engagement in der Schulgemeinde und von einem guten und beherzten Miteinander.
Nachdem die Corona-Pandemie in den letzten Jahren vieles leider stark eingeschränkt hat, sind wir sehr froh, dass guter Unterricht, eine Vielzahl an interessanten Projekten und spannenden Exkursionen sowie fröhliche Schulfeste wieder in voller Präsenz stattfinden können. Und natürlich freuen wir uns, euch und Sie im Rahmen unseres Tages der offenen Tür in diesem Jahr ebenfalls wieder wie gewohnt am Burggymnasium willkommen heißen und unsere Schule vorstellen zu können. Denn trotz der Einschränkungen in der letzten Zeit ist am BGA viel passiert:
Wir haben die Digitalisierung stark vorangetrieben und bereits die ersten zwei iPad-Jahrgänge in den derzeitigen Jahrgangsstufen 8 und 9 eingeführt, der dritte iPad-Jahrgang ist bereits in Planung für das kommende Schuljahr. Umweltschutz und Nachhaltigkeit werden zukünftig – beispielsweise in Form eines neuen Schulgartens mit Naturlehrpfad – ein besonderer Bestandteil unserer Schulentwicklung sein, und auch unsere traditionelle Skifahrt nach Jochgrimm in Südtirol findet wieder statt.
Hiervon und von vielen weiteren Angeboten, die unser Burggymnasium auszeichnen, möchten wir gerne berichten und euch und Ihnen möglichst viele Einblicke in unsere Arbeit verschaffen.
Liebe Schülerinnen und Schüler, seid neugierig auf das BGA, nehmt an unseren Angeboten teil und informiert euch über die vielen Möglichkeiten, die an unserer – und vielleicht auch bald eurer – Schule auf euch warten!
Liebe Eltern, wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und Ihnen eine Vielzahl an Informationen über unsere Schule zukommen zu lassen. Bitte zögern Sie nicht, unsere Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Schülerinnen und Schüler anzusprechen.
Wir alle stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung!
Wir freuen uns sehr darauf, euch und Sie kennenzulernen!

Dennis Knebel
Schulleiter

Nadja Godefroid
stellv. Schulleiterin

Inhalt

Inhalt 3

Anmeldung 4

Beschleunigung der Anmeldung 5

Europaschule BGA 7

Digitale Schule 9

Schule der Chancen – individuelle Förderung 12

Angebote am BGA 23

Zertifikate und Wettbewerbe 32

Klassenfahrten 39

Anmeldung

Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Für den Fall, dass Sie nach Ihrem Besuch unserer Homepage planen, Ihr Kind für die Jahrgangsstufe 5 des Burggymnasiums anzumelden, haben wir Ihnen eine Übersicht über die nächsten Termine und eine Liste wichtiger Punkte zusammengestellt, die bei der Anmeldung zu beachten sind, damit alles reibungslos abläuft. In den Fällen, in denen ein besonderer Beratungsbedarf bei der Anmeldung abzusehen ist, insbesondere dann, wenn ihre Schullaufbahnplanung von den Empfehlungen der Grundschulen abweicht, würden wir es begrüßen, wenn Sie ihre Kinder zur Anmeldung und Beratung mitbrächten.

Die Termine:

Freitag,	21. Februar 2025	14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag,	22. Februar 2025	10.00 bis 13.00 Uhr
Montag,	24. Februar 2025	14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag,	25. Februar 2025	14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch,	26. Februar 2025	nach Absprache

Bitte bringen Sie zur Anmeldung die folgenden Unterlagen mit:

1. das Halbjahreszeugnis der Klasse 4 im Original
2. die begründete Schullaufbahnempfehlung der Grundschule
3. den von der Grundschule mit dem Zeugnis ausgehändigten Anmeldeschein für die Anmeldung an weiterführenden Schulen (alle vier Ausfertigungen)
4. den Personalausweis des Anmeldenden
5. die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch und – soweit sie vorliegen – gerichtliche Sorgerechtsentscheidungen (bei getrennt lebenden oder geschiedenen Eltern)
6. 4,00 EUR für den Schulplaner (bitte möglichst passend)
7. einen Nachweis über das jeweilige Schwimmabzeichen (ein Schwimmnachweis muss gegebenenfalls spätestens bis zum Beginn des Schuljahres nachgereicht werden).
8. Impfnachweis: Masernschutzimpfung

Beschleunigung der Anmeldung

Sie können die Anmeldung beschleunigen, wenn Sie bereits die **folgenden weiteren Formulare als Download über den Service-Link der Homepage des Burggymnasiums laden, ausdrucken und ausgefüllt mitbringen.**

Die Formulare sind ab Januar in der aktualisierten Fassung verfügbar und stehen Ihnen natürlich, wenn Ihnen Download und Ausdruck technisch nicht möglich sein sollten, auch ausgedruckt am Anmeldungstag zur Verfügung:

1. das Anmeldeformular des Burggymnasiums
2. die unterschriebene Schulvereinbarung über das Verhältnis von Schülerinnnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern zueinander
3. die unterschriebene Erklärung zur Teilnahme an allen Schulveranstaltungen (insbesondere Schwimmunterricht und Exkursionen bzw. Klassenfahrten als Aufnahmevoraussetzung)
4. die Erklärung zum Datenschutz
5. den Fahrkartenantrag (bei entsprechendem Anspruch)
6. Die ausgefüllte Abfrage zum Förderbedarf

Sebastian Jung,
Koordinator der Erprobungsstufe

Anmeldungen können erfolgen, wenn eine Schülerin/ein Schüler…

- für das Gymnasium geeignet ist
- oder eingeschränkt geeignet ist.
- Der Elternwille entscheidet – auch bei bescheinigter Nichteignung,
- allerdings sollte das Kindeswohl entscheiden, wir beraten Sie dazu gerne!

Bei der Schulwahl zählt z.B. nicht …

- der Bildungsabschluss der Eltern oder Bekannten!
- die Schullaufbahnentscheidung der besten Freundin!
- die „Entscheidung" der „Kinder selbst"!

Es zählen vielmehr …

- Schulleistung,
- Selbständigkeit und Selbstmotivation,
- Fähigkeit, auch mit Enttäuschungen umzugehen,
- soziale Kompetenz und persönliche Reife.

Es zählt vor allem, …

- ob das Kind die für seine Persönlichkeit beste **Entwicklung** nehmen kann,
- gemessen **nicht** nur am **Schulabschluss,**
- sondern z.B. auch an der emotionalen und sozialen Reife.

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

bga

Europaschule BGA

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

Europaschule

Europa als integraler Bestandteil aller Lehrpläne

Fremdsprachen

Englisch, Spanisch, **Französisch** und **Latein** (auch im Drehtürmodell gleichzeitig erlernbar) sowie **Russisch, Portugiesisch** und **Arabisch** (AG, Förderband; Sonderkurs SFÖ) als Fremdsprache

Studienfahrten

Studienfahrten der Leistungskurse in europäische Nachbarstaaten

Schülerbetriebspraktika

Europaweite Schülerbetriebspraktika

Zertifikate

Vorbereitung auf das Zertifikat DELF

Partnerschulen und Austausche

- **Péronne,** Frankreich
  Austausch seit 1967
- **Budapest,** Ungarn
  Austausch seit 1993

Bilingualer Unterricht

- Englisch-Geschichte

Europatag der Schulen

- Begehung des Europatags der Schulen

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

Digitale Schule

Digitalisierung am Burggymnasium

Da unsere Lebenswelt immer stärker von Medien wie Smartphones, Social Media, Fernsehen, Computer und Internet durchdrungen ist, brauchen junge Menschen im Zeitalter der Digitalisierung eine zeitgemäße Lernumgebung, die sie zu kompetentem Medienhandeln führt. Im digitalen Zeitalter sind Medienkompetenz und sicherer Umgang mit digitalen Technologien zu unverzichtbaren Schlüsselqualifikationen geworden. Sie sind nicht nur für den beruflichen Erfolg, sondern auch für die persönliche Entwicklung und die aktive Teilnahme an der Gesellschaft von großer Bedeutung. Unsere Schule hat sich zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler optimal auf diese Anforderungen vorzubereiten. Hierfür benötigt ein moderner Unterricht eine zeitgemäße, digitale Infrastruktur und Ausstattung, einen leistungsfähigen Breitbandanschluss; ebenso bedarf es an Lehrerinnen und Lehrern, die mit dienstlichen Endgeräten ausgestattet und im Umgang mit digitalen Medien qualifiziert sind. Vor dem Hintergrund dieser Anforderungen hat sich das Kollegium des Burggymnasiums in Kooperation mit seinem Schulträger und externen IT-Partnern bereits vor vielen Jahren auf den Weg gemacht, den notwendigen Voraussetzungen für einen modernen, digitalen Unterricht gewachsen zu sein. Unser Ziel ist es, eine Lernumgebung zu schaffen, die individuell, interaktiv und innovativ ist. Eine Umgebung, in der unsere Schülerinnen und Schüler motiviert werden, ihr eigenes Lernen aktiv zu gestalten und ihre digitalen Fähigkeiten zu entdecken und zu erweitern.

Digitale Ausstattung der Schule

Das Burggymnasium verfügt über einen **Gigabit-Anschluss,** der einen schnellen Internetanschluss gewährleistet. Die Schule ist mit **W-LAN in den Unterrichtsräumen** und im übrigen Gebäude ausgestattet. Darüber hinaus verfügt das BGA über **zwei Computerräume,** ein digital ausgestattetes Selbstlernzentrum sowie Fremdsprachenraum. Auch mobile Notebookwagen unterstützen das digitale Arbeiten am PC in den Klassen- und Kursräumen.

Alle Klassen- und Kursräume sind mit neuen Beamern ausgestattet und **mit Apple-TVs** versehen, damit die Projektion der Arbeitsergebnisse über den Beamer von jeglichem Endgerät möglich ist.

Die Pandemiesituation hat auch den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern des BGA in Sachen Digitalisierung einiges abverlangt, daher wurde jede Lehrkraft mit einem Diensttablet ausgestattet und für Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit der dauerhaften Ausleihe von Notebooks oder Tablets.

Im nun dritten Durchgang arbeiten alle Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 mit iPads, so streben wir eine einheitliche Gerätenutzung und Medienkompetenz an. Seit dem Schuljahr 2023/24 evaluieren wir jährlich mittels SELFIE die Stärken und Schwächen beim Einsatz von Technologien, um uns stetig zu verbessern.

Die digitale Ausstattung wird über den Medienentwicklungsplan in einem Zyklus von 3-5 Jahren erneuert.

Teams, externe Partner und Fortbildungsqualifizierung

Jegliche IT-Ausstattung und Nutzung bedürfen einer Wartung und Pflege sowie einer intensiven Fortbildung der Lehrerschaft. Hierzu führen wir am Burggymnasium regelmäßig Fortbildungen durch. Für die Wartung und Pflege stehen uns kompetente externe Kooperationspartner zur Verfügung.

Kommunikation, digitale Lernplattform, digitales Klassenbuch und Medienkompetenzkonzept

Neben der digitalen Ausstattung ist auch die Einbindung und der pädagogische Einsatz digitaler Medien wichtig. Es reicht nicht, eine grüne Tafel durch einen Beamer und ein Heft durch ein Tablet zu ersetzen. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst. Hier spielen digitale Lernräume mit geeigneten Konzepten und Kommunikation eine große Rolle. Beides denken und entwickeln wir von Anfang an mit.

So wurde unsere Kommunikation verbessert, indem im Zuge der Pandemie das „grüne Klassenbuch“ abgeschafft und durch den *Schulmanager Online* ersetzt wurde.

Dieses digitale Instrument ermöglicht den Eltern und Schülerinnen und Schülern u. a. Klausurtermine, Unterrichtsinhalte und Hausaufgaben online einzusehen und so über Unterrichtsinhalte des Faches und Verhalten in der Schule informiert zu sein. Darüber hinaus ermöglicht die Plattform der Schule, die gesamte Elternkommunikation zu zentrieren.

Die digitale Lernplattform Logineo/Moodle verwenden wir am BGA erfolgreich seit einigen Jahren. Jedes Mitglied der Schulgemeinde hat eine eigene schulische Mailadresse, über die kommuniziert wird. Die Unterrichtsplattform Moodle ermöglicht den Lehrerinnen und Lehrern digitale Lernräume zu erstellen, um einem hybriden und zeitgemäßen Lernen gerecht zu werden. Auch den Schülerinnen und Schülern bietet Moodle z. B. mit e-Portfolios Möglichkeiten der Förderung, der Selbstregulation und -steuerung.

Bildungs- und Erziehungsziele im Umgang mit digitalen Medien haben wir in einem Digitalisierungskonzept gemeinsam mit der Schulgemeinde verabschiedet, um unseren Schülerinnen und Schülern notwendige Kompetenzen zu vermitteln.

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

Schule der Chancen – individuelle Förderung

Individuelle Förderung

Stärken stärken – Individuelle Förderung – Begabungsförderung und Bestenförderung in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Die nachfolgenden – verpflichtenden – Kurse werden in den Jahrgangsstufe 5 angeboten. Alle Kurse liegen im Vormittag und jedes Halbjahr wird ein neuer Kurs festgelegt.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer nehmen diese Kurseinteilungen vor. Die Kurszuteilungen in der 5.1 erfolgen im Rahmen der Anmeldegespräche. Kurse für besonders begabte Kinder und die sogenannten BeGAbtentage werden ebenfalls angeboten. Fachliche Hürden in Deutsch und Mathematik können in den Kursen: *Fit in Deutsch* und *Fit in Mathematik* genommen werden.

Jahrgangsstufe 5 (1. und 2. Halbjahr)

Stützkursus	Stützkursus	Begabungskursus	Begabungskursus	Begabungskursus	Begabungskursus
Fit in Deutsch *Auch geeignet zur LRS-Förderung*	**Fit in Mathematik**	***MINT***	***English Drama –*** *Let us play*	**Glückskinder –** *Welche Stärken habe ich?*	**Medienpass**

Zusätzlich zu diesen Angeboten wird in den nächsten Schuljahren auch wieder ein Sportangebot die Liste ergänzen.
Zur digitalen Bildung der Kinder ist ein Medienpass in jedem Schuljahr Bestandteil der Kursangebote. Dieser wird innerhalb der Erprobungsstufe von jedem Kind verpflichtend besucht. In der Jahrgangsstufe 6 wird die Liste – siehe oben – durch diese zusätzlichen Angebote ergänzt: Bilinguale Sachkunde (Geschichte auf Englisch) und Stadtspuren (Altenas Stadtgeschichte).

Diese Bandbreite an Angeboten bietet allen Kindern die Chance ihre Stärken zu erkennen und auszubauen.

BeGAbtentage

Mindestens einmal pro Halbjahr wird für alle Jahrgangsstufen ein sogenannter BeGAbtentag angeboten.
Auch für besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe stellt dieser Tag eine Möglichkeit dar, die eigenen Stärken zu stärken. Besonders leistungsstarke und auch hochbegabte Schülerinnen und Schüler langweilen sich häufig im Unterricht, fühlen sich unterfordert, haben vielfältige Interessen und werfen durch den BeGAbtentag einen Blick über den Tellerrand.

Was wird geboten?

- **Eine ehemalige BGA-Schülerin oder ein ehemaliger BGA-Schüler** bietet einen eintägigen oder max. zweitägigen **Workshop** zu seinem/ihrem Expertenwissen an.
- keine Berufsorientierung, sondern **Erweitern von Kompetenzen**

Für wen?

- **besonders begabte, hochleistende** und auch **hochbegabte Schülerinnen und Schüler**
- ausschlaggebend: **Leistungsbereitschaft, Motivation,** Notenbild

Wann?

- **ab Klasse 5** für jede Klassen- und Jahrgangsstufe **einmal pro Schuljahr**
- an einem Schultag oder an zwei Tagen von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

BeGAbtentage

Aufgelistet sind nur einige Beispiele der BeGAbtentagsangebote:

Gebärdensprache, Gebärdendolmetscherin:
Anna Voß, Jahrgangsstufen 7 und 8

Journalistisches Schreiben, Freie Journalistin:
Maren Budahn, Jahrgangsstufen 9 und EF

Experimentelle Wirtschaftswissenschaften – Wirtschaftswissenschaftler: Dr. Christoph Bühren, Jahrgangsstufen Q1 und Q2

Wie drehe ich einen Film? – Regisseur:
Konstantinos Sampanis, Jahrgangsstufen 8 und 9

Mikrobiologie – Mikrobiologe:
Dr. Lars Jurzik, Jahrgangsstufen 9, EF und Q1

Alzheimer Demenz, Mediziner:
Herr Dr. Bischof, Oberstufe

Lasst uns verhandeln! Moot Court – Wer ist schuldig und warum? – Anwalt:
Herr Di Venanzio, Jahrgangsstufen 5 und 6

Psychologische Familienberatung:
Dipl. Psychologin Jana Opderbeck, Jahrgangsstufen der Mittelstufe

Philosophie – Eine Schnitzeljagd nach Gott – Lasst uns philosophieren:
Frau Dr. Juliane von der Wense, Jahrgangsstufen 5 und 6

Finanziell unterstützt werden diese BeGAbtentage vom Rotary-Club Altena, Werdohl, Plettenberg.

Ansprechpartnerin:

Frau Godefroid, stellv. Schulleitung
godefroid@burggymnasium-altena.de

Talentscouting

Mutmacher, Wegbegleiter, Unterstützer – Talentscouting am Burggymnasium Altena

Sie haben selbst kein abgeschlossenes Studium und möchten die bestmögliche Förderung für Ihr Kind auch in Sachen Berufsorientierung? Ein Termin bei unserem Talentscout Max Ammareller lohnt sich.

Seit 2019 unterstützt Max Ammareller, Talentscout der Ruhr-Universität Bochum, unsere Schülerinnen und Schüler bei der Zukunftsplanung. In regelmäßigen Beratungsgesprächen spürt er (unentdeckte) Talente und Stärken der Schülerinnen und Schüler auf und entwickelt mit ihnen eine individuelle Vision für ihre berufliche Zukunft. Gemeinsam gehen sie Fragen nach wie: „Ist ein Studium überhaupt das Richtige für mich?“ oder „Soll ich lieber eine Ausbildung oder ein duales Studium absolvieren?“.

Talentscout Max Ammareller hilft auch nach dem Schulabschluss, Netzwerke zu schaffen, Hürden zur Hochschule abzubauen und Wege in die gewünschte berufliche Zukunft aufzuzeigen. Durch diese Unterstützung gelingt es den begleiteten Schülerinnen und Schülern, den Übergang zwischen Schule und Hochschule oder Ausbildung selbstbewusst und aktiv zu gestalten. Das Projekt Talentscouting wird vom Wissenschaftsministerium des Landes NRW gefördert. Insbesondere Schülerinnen und Schüler mit einer Migrationsgeschichte, oder solche, deren Eltern nicht studiert haben, sollen durch das Angebot gefördert, begleitet und ermutigt werden.

NRW TALENT SCOUTING

Bei Fragen können Sie Herrn Ammareller erreichen:

E-Mail: *max.ammareller@uv.rub.de*
Mobil: *0160 / 94 40 99 65 (auch per Whats-App)*
Web: *studium.ruhr-uni-bochum.de/de/die-talentscouts-der-rub*

Schule des Glücks

Laut aktueller Umfragen ist die weiterführende Schule leider für viele Schülerinnen und Schüler ein Ort, den sie eher mit negativen Erlebnissen und Gefühlen verbinden. Glück – Fehlanzeige!

Das wollen wir am BGA ändern:
Glück steht bei uns sogar auf dem Stundenplan! Denn glücklich zu sein ist tatsächlich lernbar und unverzichtbar für ein erfülltes Leben.

Auf der Basis des **Schulfachs Glück,** das auf Ernst Fritz-Schubert und das Fritz-Schubert-Institut für Persönlichkeitsentwicklung zurückgeht, sowie dem **Stark auch ohne Muckis-Ansatz** von Daniel Duddek wird den Schülerinnen und Schülern an entscheidenden Schwellen ihrer gymnasialen Laufbahn durch verschiedene Kursangebote die Grundlage von **Resilienz, der psychischen Widerstandskraft,** vermittelt und das in einer Atmosphäre des Wohlbefindens.

Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre Bedürfnisse und Stärken in den Blick zu nehmen, erkennen ihren Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum und gewinnen das Selbstvertrauen, auch Rückschläge meistern zu können. Da kommt der Erfolg von ganz alleine!

Angebote zur Persönlichkeitsstärkung am BGA

- Kurs Glückskinder in der Jahrgangsstufe 5
- Workshop Kraftprotz in der Jahrgangsstufe 7
- Kurs Körperkompass in der Jahrgangsstufe 8
- Kurs Zukunftswerkstatt in der Jahrgangsstufe 10
- Workshop Mastermind in der Einführungsphase der Sekundarstufe II
- Projektkurs Glück in der Qualifikationsphase

Ansprechpartnerin

Jacqueline Hauke-Ludwig
hauke-ludwig@burggymnasium-altena.de

Das sagen die Schülerinnen und Schüler des BGA

Das Highlight meiner Woche!

Ich weiß nun, was ich selbst dafür tun kann, um mich wieder gut zu fühlen.

Ich weiß jetzt viel genauer als vorher, was mir wirklich wichtig ist.

Jetzt weiß ich, wie ich ruhig bleibe, wenn jemand schlecht über mich redet!

Der Projektkursus Glück tut mir einfach gut.

Ich habe gelernt, dass ich selbst meine Priorität sein sollte.

Mein Selbstbewusstsein wurde gestärkt und meine negativen Gedanken weggepustet.

Hausaufgabenbetreuung

Wer?

Erwachsenes Personal der Übermittagsbetreuung und Schülerinnen und Schüler höherer Klassen (ab Klasse 9) betreuen – unter Begleitung von Lehrkräften – Gruppen von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5 bis 7.

Die Betreuer können **keinen individuellen Nachhilfeunterricht** leisten, **aber**

- üben und wiederholen bei Bedarf Unterrichtsstoff,
- motivieren
- und leisten Hilfe zur Selbsthilfe!

Die Betreuer werden durch ein Coaching für ihre Aufgabe qualifiziert und können mithilfe von fachdidaktischem Übungsmaterial gezielt Unterrichtsinhalte vertiefen oder wiederholen.

Wann?

Die Hausaufgabenbetreuung wird **montags bis donnerstags** jeweils nach der sechsten Stunde **von 13.10 Uhr bis 14.45 Uhr kostenlos** angeboten.

Sie findet **im Selbstlernzentrum** des Burggymnasiums statt – und repräsentiert eine wesentliche Aufgabe, die sich im Namen dieses Raumes ausdrückt.

Empfehlung!

Wir empfehlen, die angebotene Zeit zu nutzen, da im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung natürlich auch vorgearbeitet oder wiederholt werden kann.
Arbeitsmaterial ist mitzubringen. Für die Kernfächer ist aber auch Übungsmaterial vorhanden.

Es ist, unter anderem wegen der Abhängigkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln, auch möglich, die Kinder flexibel an der Betreuung teilnehmen zu lassen.

Ohne Betreuung steht das Selbstlernzentrum selbstverständlich Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen offen.

Ansprechpartner

Thomas Rudolph
rudolph@burggymnasium-altena.de

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

Lerninseln

Was sind Lerninseln?

Es handelt sich um Unterricht in Kleingruppen oder einzeln zur Aufarbeitung von Defiziten in den Hauptfächern Mathe, Deutsch, Englisch, Französisch oder Latein. Es geht dabei nicht um eine Lernhilfe kurz vor einer Klassenarbeit, sondern um einen Unterrichtsblock, in dem Inhalte und Methoden nachhaltig vermittelt werden sollen.

Warum Lerninseln?

Anders als oft im gewöhnlichen Nachhilfeunterricht klären die Tutoren in den ersten Stunden mit ihren Schülerinnen und Schülern deren Stärken und Schwächen. Das betrifft nicht nur das „Defizit-Fach", sondern auch deren gesamte Einstellung zum Lernen und die Art, wie gelernt wird. Gemeinsam formulieren Tutor und Schüler dann in einem Lehr-Lernvertrag eine Zielsetzung. Die Tutoren stimmen sich zu den Inhalten außerdem mit den Fachlehrern ab.

Wer sind die Tutoren?

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 12, die von ihren Lehrerinnen und Lehrern aufgrund ihrer fachlichen, sozialen und pädagogischen Fähigkeiten als Lern-Tutor empfohlen werden. In einem Coaching werden sie auf ihre Aufgabe vorbereitet, bei dem sie beispielsweise eine Einführung in Lehr-Lern-Methoden erhalten sowie im Umgang mit Krisen geschult werden.

Wie laufen die Lerninseln ab?

Senden Sie die Anmeldung digital oder als Foto an lerninseln@burggymnasium-altena.de. Anschließend prüfen wir, ob ein Unterricht in einer Gruppe möglich ist und wählen einen geeigneten Tutor aus. Der Tutor nimmt Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern auf. Sobald der Beitrag für die Lerninsel auf dem Konto eingegangen ist, kann der Unterricht beginnen. Eine Unterrichtsreihe umfasst zehn Unterrichtsstunden (45 Minuten). Die Organisation liegt in der Verantwortung des Tutors.

Kosten (zehn Einheiten)

Einzelunterricht:	125,00 EUR
Lerntandem:	75,00 EUR
Dreiergruppe:	50,00 EUR

Der Unterricht in einer Kleingruppe ist nur möglich, wenn es mehrere Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern aus derselben Jahrgangsstufe gibt. In den Beträgen sind 10,- EUR pro Gruppe (5,- EUR bei Einzelunterricht) für Materialkosten und Sonderausgaben enthalten.

Ansprechpartnerin

Bianca Hoffmann

lerninseln@burggymnasium-altena.de

Bläserkursus

Individuelle Förderung – der Bläserkursus – eine Kooperation mit der Musikschule Lennetal e.V.

Seit dem Schuljahr 2021/2022 kooperiert das **BGA** mit der **Musikschule Lennetal e.V.**
Der Bläserkursus ist ein dreistündiges Angebot, das parallel zum regulären Musikunterricht angeboten wird.
Die Musikschule leiht den Kindern für die Teilnahme an dem Bläserkursus die nachfolgenden Instrumente aus: **Trompete, Posaune und Euphonium.**
Für den Instrumentalunterricht und das Leihen der Instrumente fallen monatliche Kosten in Höhe von **20,- Euro** pro Kind an. Sollte es Ihnen nicht möglich sein diese Gebühr zu entrichten, dann finden wir gemeinsam eine Lösung zur Kostenübernahme.
Der Musikpädagoge Herr Goeke unterrichtet aktuell gemeinsam die beiden Bläserkurse der Jahrgangsstufen 5 und 6.
Die Kursteilnahme beläuft sich auf zwei Jahre und beginnt im ersten Halbjahr der 5. Klasse.

Ist mein Kind geeignet?

Grundsätzlich ist jedes Kind geeignet. Musikalische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Wird bereits ein Instrument erlernt, kann Ihr Kind trotzdem teilnehmen. Es entsteht keine Doppelbelastung.

Welchen Gewinn bringt der Bläserkursus?

Musik auf einem Instrument selbst spielen zu können, ist an sich schon lohnenswert genug. Um ein kleines Ensemble zu werden, müssen die Kinder lernen, sich zu konzentrieren, aufeinander Rücksicht zu nehmen und diszipliniert zu sein. Soziales Lernen ist ein Ziel des Bläserkursus. Langzeitstudien belegen, dass sich das Spielen eines Instruments und besonders das gemeinsame Musizieren positiv auf die Intelligenz und die Konzentrationsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern auswirkt.
Öffentliche Auftritte, wie z. B. am Tag der offenen Tür, fördern das Selbstbewusstsein.

Interesse am Bläserkursus?

Wir setzen uns gerne mit Ihnen in Verbindung!

Ansprechpartner am Burggymnasium Altena

Bläserkurs
Herr Goeke, Musiklehrer
goeke@burggymnasium-altena.de

Individuelle Förderung
Frau Godefroid, stellv. Schulleitung
godefroid@burggymnasium-altena.de

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

bga

Angebote am BGA

Sprachliche Angebote

Fächer und fachliche Schwerpunkte des Bildungsganges

- Stützkurse für Kinder mit mehrsprachigem Hintergrund und/oder Lese-Rechtschreibschwierigkeiten
- Schreibwerkstatt Deutsch (Förderung Klasse 5)
- Englisch ab Klasse 5
- English Drama Group (im Rahmen der Begabungsförderung Klasse 5 und 6)
- Bilinguales Angebot (Englisch-Sachkunde ab Klasse 6, Englisch-Geschichte ab Klasse 9 (je nach Wahlverhalten und Personal)
- Französisch und Latein ab Klasse 7 (Differenzierung I, bei Eignung und Interesse auch beides im Drehtürmodell)
- Spanisch ab Klasse 9 in der Differenzierung II
- Spanisch ab Stufe EF
- Alle Sprachen bei entsprechendem Wahlverhalten bis zum Abitur
- Grundkurse Q1/Q2 in allen Sprachen
- Leistungskurse in Englisch

Zusätzliche Angebote

- Péronne-Austausch
- Budapest-Austausch
- Vermittlung von Auslandsjahren über den internationalen Rotary-Schüleraustausch an geeignete und engagierte Schülerinnen und Schüler
- Vorbereitung auf das DELF-Diplom
- Wettbewerbe Big Challenge und Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Portugiesisch im Förderband der Klasse 8
- Herkunftssprachlicher Unterricht: Arabisch
- Internationale Förderklasse
- La BD – Französisch – Wettbewerb des Klett-Verlags
- Talentscouting ab der EF durch den Kooperationspartner Talentscouting NRW

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

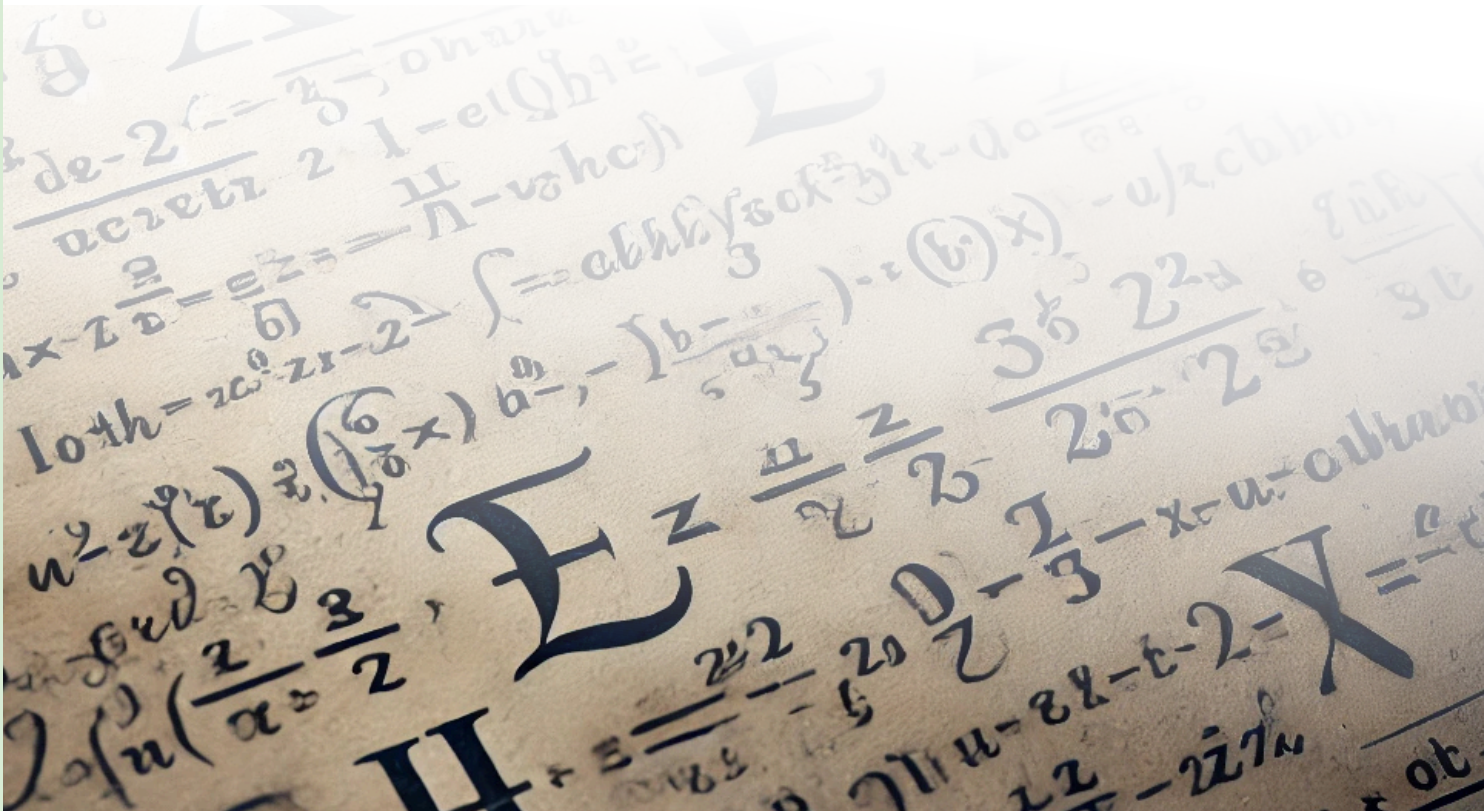
Mathematisch-naturwissenschaftliche Angebote

Fächer und fachliche Schwerpunkte

- MINT ab Klasse 5 in der Begabungsförderung
- Biologie, Physik und Chemie im Wechsel als Fachunterricht der Sekundarstufe I ab Klasse 5
- Informatik ab Klasse 6
- Mathematik-Informatik in der Differenzierung II ab Klasse 9
- Biologie-Chemie in der Differenzierung II ab Klasse 9
- Grundkurse/Leistungskurse in den Fächern: Mathematik, Biologie, Chemie, Physik (GK), Informatik (GK)

Zusätzliche Angebote

- Wettbewerbe in allen Jahrgangsstufen
- Wettbewerbsvorbereitung Mathematik im Förderband der Klasse 7



Wirtschaftliche Angebote

Fächer und fachliche Schwerpunkte des Bildungsganges

Unterrichtliche Anbindung

- Ab Klasse 6:
  Wirtschaftlichen Themen im Fach Wirtschaft-Politik
- Klasse 9 und EF:
  Markt und wirtschaftliche Prozesse im Fach Wirtschaft-Politik:
- Klasse 9:
  Industrialisierung an einem lokalen Beispiel im Fach Geschichte
- Klasse 9 und 10:
  Spanisch (Wahlpflichtbereich II)
  Bewerbungsschreiben in Spanisch;
  Internetprojekt
- Klasse 8:
  Berufsbilder in Referaten, Training von Bewerbungsschreiben im Fach Deutsch

Zusätzliche Angebote

- Medienpass in der Erprobungsstufe (Klasse 5)
- **Potentialanalyse** und **Berufsfelderkundung** in Klasse 8; Führung des KAoA-Portfolios (kein Abschluss ohne Anschluss) ab Klasse 8
- Internationale Schülerbetriebspraktika
- Arbeitsgemeinschaften, u.a. **Management-AG**
- **Girls- und Boys-Day** in Klasse 8 (optional) und 9 (verpflichtend)
- **BeGAbtentage** für besonders motivierte Schülerinnen und Schüler mit Fachkräften aus Beruf und Wissenschaft
- ROTARACT-Studienwahlberatung
- Uni-Trainees, Hochschultage und Messe-Besuche

Erziehungswissenschaftliche Angebote

Fächer und fachliche Schwerpunkte des Bildungsganges

- Praktische Philosophie und Politik ab Klasse 5 bzw. 6
- Reflexion von Lehr-Lernmethoden und der eigenen Lernbiographie im Rahmen eines Portfolios und des Methoden-Curriculums
- Girls-Boys-Day in Stufe 8 (optional) und 9 (verpflichtend) nach Wahl im pädagogischen Berufsfeld
- Berufsfelderkundung in pädagogischen Tätigkeiten je nach Ergebnis und Beratung im Zusammenhang mit der Potentialanalyse in Stufe 8
- Pädagogik ab der Einführungsphase als Grundkurs, ab Q1 dann ggf. als Leistungskurs
- Begleitung des Team-Trainings der Stufe 5 durch den LK Pädagogik

Zusätzliche Angebote

- Arbeitsgemeinschaft Streitschlichtung
- Arbeitsgemeinschaft Medienscouts
- Arbeitsgemeinschaft Pausenhelfer bzw. Sporthelfer
- Technik-AG, Medien-AG und Schulsanitätsdienst (Sani-AG), Schülerinnen und Schüler in Verantwortung
- Coaching und Lehrerfahrung als Hausaufgabenbetreuer/in und Lerntutor/in
- Einblicke in unterschiedliche pädagogische Berufsfelder (z.B. Integrationshilfe, therapeutische Berufe) im Sozialpraktikum, im Schülerbetriebspraktikum (nach Wahl) und in Exkursionen zu einschlägigen Institutionen.
- Schüler in Verantwortung

Juniorwahl

www.juniorwahl.de

Bei der sogenannten Juniorwahl handelt es sich um ein bundesweit und an mehreren tausend Schulen stattfindendes Projekt der politischen Bildung, welches die Lernenden an die Prozesse der demokratischen Willensbildung heranführen sowie auf ihre eigene Partizipation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland vorbereiten soll. Konkret geben die Lernenden unmittelbar vor den tatsächlich stattfindenden Landtags-, Bundes- und Europawahlen in einer detailgetreuen simulierten Wahl ihre Stimme ab und lernen so – durch eine entsprechende unterrichtliche Vorbereitung gestützt – den Ablauf und die Auswertung einer Wahl sowie den Prozess der politischen Willensbildung kennen. In den vergangenen Jahren hat sich stets eine dreistellige Anzahl an Schülerinnen und Schülern an den Juniorwahlen am Burggymnasium beteiligt.
www.juniorwahl.de

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

lga

Musikunterricht praktisch

Gesangsklasse

Organisationsstruktur: So machen wir das!

Teilnehmen an der Gesangsklasse können Schülerinnen und Schüler der zukünftigen Jahrgangsstufe 5.
In den ersten Wochen des Schuljahrs können die Kinder im Rahmen des normalen Musikunterrichts „schnuppern“, wie der Unterricht sich für sie bei Teilnahme an einem vokalpraktischen Musikunterricht darstellen würde. Erst danach wird über die Teilnahme entschieden und werden neben den Gruppen mit herkömmlichem Musikunterricht die Vokalgruppen gebildet.
Im Mittelpunkt ihres Musikunterrichts steht das Singen in den zwei regulär dafür im Plan vorgesehenen Musikstunden. Die Gesangsklassen haben dazu eine weitere Musikstunde für die Chorarbeit. Kindgerechte Pflege der Stimme und die praktische Anwendung von musiktheoretischen Inhalten stehen im Zentrum der Musikstunden. Sämtliches Basiswissen gewinnt dadurch sofort umsetzbaren Nutzen. Der Lernstoff wird sozusagen „singend“ erlernt. Vorrang im Gesangskursus hat das praktische Arbeiten, weniger das Reden über Musik. Die Teilnahme ist für zwei Jahre (Klasse 5 und 6) bindend.

Leitidee: Darum machen wir das!

Die Gesangsklasse vermittelt den Schülerinnen und Schülern nicht nur eine intensive Beziehung zur Musik, er stärkt auch ihre Kreativität, ihre Persönlichkeit und ihre soziale Kompetenz. Der größte Teil unseres musikalischen Denkens und Vorstellens vollzieht sich über die Stimme. Das Singen als eine unmittelbare und nicht zu ersetzende Form der Lebensäußerung hat eine große Bedeutung für das spätere Leben.

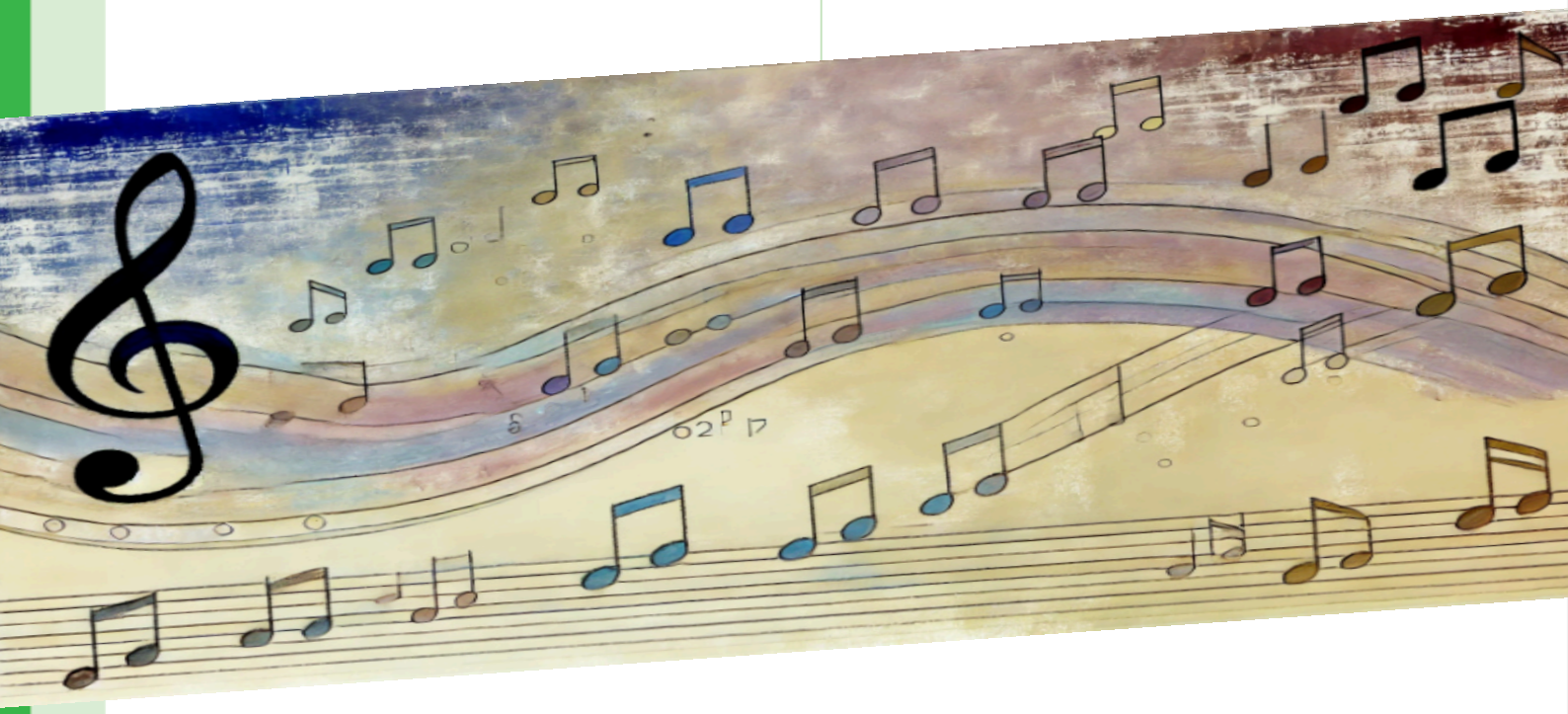
Singen macht den Einzelnen stark!

- Singen fördert die Persönlichkeitsentwicklung.
- Beim Singen stellt sich ein umfassendes Körperbewusstsein ein.
- Durch Singen lassen sich Gefühle ausdrücken.
- Die richtige Atemtechnik, die in der Gesangsklasse vermittelt wird, hilft, Stress zu bewältigen.
- Singen hat positive Auswirkungen auf die Lernbereitschaft und das seelische Gleichgewicht.

Gemeinsam sind wir stark!

Gemeinsames Singen fördert das Miteinander und das soziale Klima. Gemeinsame Konzerterlebnisse machen Spaß. Neben den Konzerten für die Schulgemeinschaft treten die Gesangsklassen bei verschiedenen Schulveranstaltungen (Schulgottesdienste, Bestenehrungen, dem Tag der offenen Tür etc.) auf und führen regelmäßig Musicals auf. Die Schule wird somit aktiv mitgestaltet. Die Grundlage für eine spätere Chorarbeit ab der Jahrgangsstufe 7 wird gelegt.

Da jedes Kind sein eigenes Instrument – die Stimme – selbst mitbringt, entstehen nur 13,- EUR Kosten für die Anschaffung eines Lehrwerks.



EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

Zertifikate und Wettbewerbe

MEDIEN SCOUTS NRW

Känguru der Mathematik

PLANSPIEL BÖRSE

Europäischer Wettbewerb

B-Tag

Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

Mathematik-Olympiade

FRANCE EDUCATION INTERNATIONAL

DELF SCOLAIRE

Verschiedene Wettbewerbe

Europäischer Wettbewerb

Der Kerngedanke ist die Förderung der europäischen Integration in der jungen Generation, ermittelt über die Auseinandersetzung mit den Wettbewerbsthemen im Unterricht. In zwölf altersgerechten Aufgabenstellungen sind Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen und Schulformen eingeladen, sich mit dem jährlich wechselnden Motto nicht nur kreativ, sondern auch kritisch mit Europas Verantwortung für die Welt auseinanderzusetzen.

Mathematik-Olympiade

Mathematik-Olympiade

Mit ca. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der ersten und wenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der zweiten Runde stellen wir jedes Jahr einen Teil der Mitwirkenden an der Mathematik-Olympiade im Märkischen Kreis. Sporadisch fährt ein Schüler/eine Schülerin zur dritten Runde (Landesrunde) und vertritt den Kreis dort mit Erfolg auf NRW Ebene.

Känguru-Wettbewerb

Die Teilnahme ist für alle Schülerinnen und Schüler der Stufen 5 und 6 verbindlich und über 100 weitere Lernende aus den höheren Stufen nehmen freiwillig daran teil, so dass es zum Beispiel 2020 über 200 Teilnehmer gab. Der Test dient dabei auch als Diagnoseinstrument, um besonders begabte Mathekinder zu erkennen und frühzeitig fördern zu können. Auch hier gibt es regelmäßig erste, zweite und dritte Preise und Teilnehmer, die von Klasse 5 bis Stufe 12 jährlich mit Freude daran teilnehmen.

Heureka

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen zwei Mal im Jahr an diesem Wettbewerb teil. Sie bearbeiten Fragen zur Weltkunde (15 Fragen zur Geschichte, 15 zur Geografie und 15 zu politischen Grundkenntnissen) sowie Fragen zu Mensch und Natur. Dabei hat ein Schüler bereits die zweit- beste Punktzahl in NRW gehabt und damit einen besonderen Preis gewonnen.

Macht Mathe

Bei den Wettbewerben Alympiade und B-Tag erstellen 3er- oder 4er-Teams der Q1 und Q2 an einem Tag eine Projektarbeit zu einer vorgegebenen Aufgabe aus dem Bereich Mathematik anwenden (Alympiade) beziehungsweise Mathematik erforschen (B-Tag). Wir nehmen regelmäßig mit mehreren Teams teil. Zuletzt gelang die drittbeste Punktzahl bei mehr als 100 teilnehmenden Teams in NRW

Deutsch, Vorlesewettbewerb

Im Deutschunterricht der sechsten Klassen wird alljährlich die Teilnahme am Lesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vorbereitet

und durchgeführt. Dazu tragen alle Klassen zunächst intern den Wettbewerb aus, indem über die Vorstellung eines selbstgewählten Kinder- oder Jugendromans und die auf fünf Minuten begrenzte Lektüre aus diesem Text zwei Klassensieger ermittelt werden. Vor einer Jury treten sodann die Klassensiegerinnen und -sieger an. Die Plätze eins bis drei werden nach dem Vorgabenkatalog des Vorlesewettbewerbs vergeben. Der/die Schulsieger/in nimmt an der nächsten Runde des Vorlesewettbewerbs auf Kreisebene teil. An Wettbewerben, die von unterschiedlichen Veranstaltern ausgeschrieben werden, nehmen einzelne Schülerinnen und Schüler oder auch, sofern dies mit dem curricular vorgesehenen Unterrichtsstoff vereinbar ist, ganze Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen teil.

Englisch, The Big Challenge

Unsere Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klassen nehmen an dem bundesweiten Wettbewerb teil. Hierbei können sie ihre sprachlichen Fähigkeiten und ihr Wissen über die Zielkultur unter Beweis stellen sowie individuelle Preise und Prämien für ihre Klassen gewinnen.

Englisch und Französisch, der Bundeswettbewerb Fremdsprachen

An diesem Wettbewerb nehmen seit dem Schuljahr 2014/2015 sowohl Schülerinnenteams als auch einzelne Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I teil. Die Schülerinnen und Schüler können zu einem Thema ihrer Wahl Filme drehen, Bühnenstücke auf die Beine stellen, Multimedia-Präsentationen erstellen oder Spiele erfinden und müssen dieses Kreativprodukt in einem mündlichen Beitrag präsentieren.

Planspiel Börse

Seit mehr als vier Jahrzehnten führt der Sparkassenverband das Planspiel Börse durch, an dem inzwischen fast 100.000 Schülerinnen und Schüler, Studierende, Azubis und junge Erwachsene aus Deutschland und Europa teilnehmen.
Bei dem Planspiel Börse, welches ausschließlich digital via App oder als Webversion durchgeführt wird, erhalten die aus zwei bis vier Lernenden bestehenden Spielgruppen ein fiktives Startkapital in Höhe von 50.000 EUR, welches über einen Zeitraum von 17 Wochen durch geschickte Analagestrategien in Einzelaktien, ETFs und Anleihen möglichst vermehrt werden soll. Die Käufe und Verkäufe sind zwar fiktiv, aber diese werden dabei regelmäßig mit den realen Börsenkursen abgerechnet. Dadurch werden die Lernenden spielerisch mit der persönlichen, kapitalmarktbasierten Finanzplanung und dem aktuellen Wirtschaftsgeschehen vertraut gemacht.

PLANSPIEL BÖRSE

Neben der Depotgesamtwertung gibt es die sogenannte Nachhaltigkeitswertung, welche den Ertrag aus speziell gekennzeichneten nachhaltigen Wertpapieren prämiert.

Im Geschäftsgebiet der Vereinigten Sparkasse des Märkischen Kreises nehmen seit vielen Jahren Schülerinnen und Schüler des Burggymnasiums teil, die sich in gewisser Regelmäßigkeit Podiumsplätze sichern konnten, die mit Urkunden und Preisgeldern zwischen 300 und 100 Euro prämiert werden.

Angebote im sportlichen Bereich

Jugend trainiert für Olympia

In verschiedenen Altersklassen treten Teams im Fußball, Volleyball, Schwimmen, Tischtennis, Handball und in der Leichtathletik in Mannschaftswettkämpfen im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ für das Burggymnasium Altena an.

Die Tischtennis AG

Die in Kooperation mit dem TTC-Altena e.V. durchgeführte Tischtennis AG ist inzwischen zu einem festen Bestandteil des außerunterrichtlichen Sportangebots des BGA geworden, wo Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 einmal wöchentlich zusammenkommen, um das Spiel neu zu erlernen oder sich zu verbessern. Ferner wird den Teilnehmenden auch die Möglichkeit gegeben, ihr Können im Rahmen von Schulsportwettkämpfen wie dem sog. Milchcup (Rundlaufturnier) oder bei Jugend trainiert für Olympia unter Beweis zu stellen. In den vergangenen Jahren konnten bei diesen schul- und ortsübergreifenden Wettkämpfen wiederholt Erfolge erzielt werden. So konnte die Tischtennis-Schulmannschaft der Altersklasse 3 im Rahmen von JtfO seit 2019 bei den Regierungsbezirksmeisterschaften zweimal einen dritten Platz und einmal sogar den Gesamtsieg erreichen. Letzterer ermöglichte es den Spielern an den Landesmeisterschaften 2022 teilzunehmen, wo stets die 5 besten Teams aus NRW aufeinandertreffen.

Handball-AG

Seit dem Schuljahr 24/25 besteht am Burggymnasium eine (Mädchen-) Handball-AG, die in Kooperation mit der TS Evingsen 1887 e.V. Abteilung Handball einmal wöchentlich durchgeführt wird.

Sporthelferausbildung

Bereits seit einigen Jahren wird interessierten Lernenden die Möglichkeit offeriert, an einer Ausbildung zum Sporthelfer bzw. zur Sporthelferin teilzunehmen. Die Ausbildung qualifiziert die Schülerinnen und Schüler Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Heranwachsende in Schulen sowie in Sportvereinen anzubieten oder zu betreuen. Zudem wird Teilnehmern die Möglichkeit gegeben an einer 1. Hilfe-Ausbildung teilzunehmen. Die fertig ausgebildeten Sporthelfer- bzw. Sporthelferinnen gestalten das Spiel- und Sportangebot des BGA aktiv mit und leisten damit auch einen Beitrag zur Gesundheitsförderung ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen. Exemplarisch seien hier die folgenden Einsatzgebiete erwähnt:

- Mitarbeit beim alljährlichen schulischen Sportfest
- Mitarbeit beim sog. Schulhoffest für die Jahrgangsstufe 5, in der die jeweiligen Klassen an verschiedenen Stationen ihr sportliches Können und Geschick unter Beweis stellen können
- Gestaltung von Bewegungsangeboten einschließlich der Spielgeräteausleihe für die Jahrgangsstufen 5 und 6 während der großen Pausen

Die Ausbildung findet derzeit unterrichtsbegleitend im Rahmen des im Schuljahr 22/23 erstmals eingerichteten Wahlpflichtkurses Sport-Biologie-Politik in der Jahrgangsstufe 9 statt, in dem man sich besonders intensiv mit den einzelnen Ausbildungsbausteinen beschäftigen kann. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Lernenden einen Zeugnisvermerk sowie einen offiziellen Qualifikationsnachweis vom Landessportbund NRW, der zugleich die Voraussetzung für die seit dem Schuljahr 24/25 ebenfalls im Wahlpflichtkurs stattfindende Weiterqualifikation zum Sporthelfer 2 darstellt.

Der erfolgreiche Abschluss der SH I- und SH II- Ausbildung wird als Basismodul der Übungsleiter-C/ Trainer-C- Ausbildung anerkannt und berechtigt zur Teilnahme an den Aufbaumodulen der Übungsleiter*innen-C-Ausbildung. Diese Ausbildung soll perspektivisch auch in der Schule – z.B. im Rahmen eines Projektkurses in der Oberstufe – angeboten werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Lernenden einen offiziellen Qualifikationsnachweis vom Landessportbund NRW, der zugleich ein erster Baustein für eine mögliche schulexterne Weiterqualifikation darstellt. Zudem wird die erfolgreiche Teilnahme auf dem Zeugnis vermerkt.

Schülerskilehrer-Zertifikat

Seit dem Schuljahr 2013/14 findet am Burggymnasium Altena die Schülerskilehrer-Ausbildung zur Grundstufe 1 des WSV im Rahmen der Stufenfahrt nach Jochgrimm statt. Die Kooperation mit dem Westdeutschen Skiverband e.V. ermöglicht es sehr guten Skifahrern der Oberstufe, diese Qualifikation im Rahmen der Schulskifahrt zu erwerben.
Die *WSV Grundstufe I Ski Alpin* ist der erste Teil der *DSV- Grundstufe* des Deutschen Skiverbandes und ist speziell für den Kinderskilauf und den Anfängerunterricht konzipiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach erfolgreicher Ausbildung und Prüfung neben der Urkunde vom Westdeutschen Skiverband e.V. auch ein Zertifikat des Burggymnasiums über die erfolgreiche Ausbildung. Aber auch die Begleitung der Skifahrt als Schülerskilehrer in den nachfolgenden Jahren wird mit einem Zertifikat honoriert.

westdeutscher skiverband

Schulsanitätsdienst

Soziales Miteinander und Engagement für andere

Der Schulsanitätsdienst am BGA besteht mittlerweile aus etwa 30 Schülerinnen und Schülern aus fast allen Jahrgangsstufen.
Viele sind seit der Unterstufe Mitglied und kommen Woche für Woche zur AG-Stunde, um sich medizinisch fortzubilden und ihr bereits vorhandenes Wissen an die Neuen oder Jüngeren weiterzugeben. Und natürlich auch, um die Gemeinschaft mit den anderen zu leben.
Jede Woche wird ein neues Thema behandelt, das für den Schulsanitätsdienst relevant ist. Das können zum Beispiel die Erkennung oder Behandlung von einer notfallmedizinischen Erkrankung sein, wie beispielsweise Schlaganfall, Herzinfarkt, stark blutende Wunden oder der Schock.
Selbstverständlich lernt jeder auch, die richtigen Maßnahmen zur Behandlung durchzuführen und

einzuschätzen; ob es also reicht, sich kurz im Sanitätsraum auszuruhen, die Eltern zu benachrichtigen und die erkrankte Person abholen zu lassen oder ob der Rettungsdienst gerufen werden muss, da die Erkrankung oder Verletzung schnellstmöglich im Krankenhaus behandelt werden muss.
Ebenfalls werden gemeinsame Aktionen geplant oder das bereits erlernte Wissen wird in Fallbeispielen wiederholt.
Um mögliche Berufswünsche im medizinischen Bereich zu bestätigen und zu festigen, können die Schulsanis beispielsweise zusammen die Feuer- und Rettungswache 1 in Dortmund besichtigen und sogar die dortige Leitstelle anschauen.

„Ich gehöre zum Schulsanitätsdienst, weil ich anderen helfen möchte, denen es nicht gut geht.“

„Ich gehöre zum Schulsanitätsdienst, weil ich später etwas Medizinisches machen möchte.“

„Ich gehöre zum Schulsanitätsdienst, weil es mir ein gutes Gefühl gibt, wenn ich anderen helfe.“

Ein weiterer Höhepunkt ist stets die Besichtigung eines Rettungstransportwagens des Deutschen Roten Kreuzes in Dortmund, der an einem Nachmittag in Altena auf dem Parkdeck stand.
Schon mehrere Male wurde ein gemeinsam organisierter Kuchenverkauf durchgeführt, entweder um die Fahrtkosten einer der Ausflüge zu decken oder um hilfsbedürftige Menschen in der Umgebung zu unterstützen.
Ein Besuch der Young Caritas in Dortmund und ein Spaziergang durch die Dortmunder Innenstadt, um mit den dort ansässigen Wohnungslosen ins Gespräch zu kommen und ihnen Essen und Getränke anzubieten zeigte den Schulsanis, dass es auch in der nächsten Umgebung viel Leid und Ausgrenzung gibt, dem man mit Freundlichkeit und sozialem Engagement begegnen kann.
Besonders wichtig ist den „Sanis“, wie sie innerhalb der Schulgemeinschaft freundlich gerufen werden, die Gemeinschaft miteinander und das selbstverständliche Engagement für andere, die Hilfe benötigen. „Wir sind nicht nur für uns, sondern auch für andere da – und das gibt uns selbst ein gutes Gefühl!“

Klassenfahrten

Klasse 6

Erlebnispädagogische Klassenfahrt

Zielsetzung
Gerade zu Beginn der Zeit in der neuen Schule sind integrative Aktionen in den neu gebildeten Klassen wünschenswert. Die pädagogischen Chancen, die sich durch Klassenfahrten in diesem Lebensalter ergeben, wollen wir am Burggymnasium nutzen.

Organisation
Die Klassenfahrt wird während der Jahrgangsstufe 5 geplant und vorbereitet. Wichtige Bausteine des Programms an allen Zielorten sind die Erfahrung der freien Natur, altersangemessene Herausforderungen, an denen die eigene Persönlichkeit entwickelt werden kann, die Übernahme kleiner verantwortlicher Aufgaben als Schulung der Selbständigkeit und die Einübung einer Gemeinschaft gegenseitiger Unterstützung und des gemeinsamen Erlebens.
Solchen Anforderungen entsprachen in der Vergangenheit zum Beispiel diverse Zielorte an der Nordsee oder Erlebnisfahrten im heimischen Sauerland.
Nicht zuletzt wegen der Kostenbelastung wird eine Dauer von 5-6 Tagen empfohlen.
Der Kostenrahmen beträgt ca. 300,00 EUR für die Fahrt mit Vollpension.

Klasse 9

Skiexkursion nach Jochgrimm

Zielsetzung
Laut Beschluss der Schulkonferenz wird in der Klasse 9 eine sportbetonte Studienfahrt mit Skikurs durchgeführt. Eine Skifahrt fördert in besonderem Maße Persönlichkeitsbildung und Gemeinschaft. Man bleibt in einem überschaubaren Skigebiet auch nach dem Skifahren zusammen, hilft sich gegenseitig beim gemeinsamen Erlernen des Skifahrens, nimmt Rücksicht aufeinander und entwickelt Verantwortungsbe- wusstsein. Die sportliche Betätigung und Bewegung in frischer Luft tut allen gut und nicht wenige entde- cken mit der Freude an Bewegung auch neue Seiten dessen, was sie können und sich bis dahin vielleicht nicht zugetraut haben. Die Schülerinnen und Schüler lernen eine für die meisten neue Sportart kennen und beherrschen; die verbindlichen Unterrichtsinhalte Rollen und Gleiten im Fach Sport werden durch das Skifahren abgedeckt.
Die grandiose Alpenkulisse beeindruckt die Schülerinnen und Schüler und sensibilisiert sie für den Schutzraum Alpen, für die Geographie, Geschichte und Umweltbelange dieses Kulturraums.
Oberstufenschülerinnen und Schüler begleiten die Gruppen und haben Gelegenheit, die erste Stufe der Skilehrer-Ausbildung zu absolvieren und ein entsprechendes Zertifikat zu erwerben.

Organisation
Die maximal achttägige Fahrt markiert das nahe Ende der Sekundarstufe I und findet i.d.R. zum Ende des ersten Schulhalbjahres direkt nach den Weihnachtsferien statt. Zum Zwecke der Kostenreduzierung fahren alle Klassen zeitlich parallel und nutzen die besonderen Rabatte des Beherbergungsbetriebs und des Busunternehmens, die sich aus der mittelfristigen Bindung an ein bestimmtes Ziel (momentan Jochgrimm) ergeben.
Der Kostenrahmen beträgt ca. 440,00 EUR für die Fahrt mit Vollpension. Zusätzliche Kosten können durch eine Leihgebühr für die Skiausrüstung entstehen.

Jahrgangsstufe 10 – Gedenkstättenfahrt

Jahrgangsstufe 10 – Gedenkstättenfahrt
Die mehrtägigen Gedenkstättenfahrten sind seit dem Schuljahr 23/24 fester Bestandteil des Fahrtenprogramms des Burggymnasiums, denn sie bieten ein enormes Potenzial, um im Sinne eines Erinnerns für die Zukunft Erinnerungskultur zu leben, ein demokratisches und friedliches Miteinander in Europa zu stärken und eine reflektierte Haltung zur deutschen und europäischen Geschichte einzunehmen.
Die Gedenkfahrt findet zum Ende der Jahrgangsstufe 10 im Rahmen der Projektwoche statt und führt die Lernenden zu Gedenk- und Erinnerungsorten politischer Gewaltherrschaft in Deutschland und Europa, wo durch die Auseinandersetzung mit politischen Verbrechen eine Betroffenheit bei den Lernenden erzeugt werden soll, um Geschichte erfahrbar und begreifbar zu machen und letztlich eine Kultur des Erinnerns gegen das Vergessen zu etablieren. Die Fahrt wird i.d.R. von den jeweiligen Klassenleitungen geplant und durchgeführt. Zudem findet eine inhaltliche Vorbereitung der Fahrt am Europatag des Burggymnasiums statt. Der Kostenrahmen beträgt max. 300 EUR.
Die erste Fahrt dieser Art führte die Klassen 10a-d im Sommer 24 nach Straßburg, wo u.a. das Europarlament und vor allem das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof besichtigt wurde.

Im Folgenden berichtet eine Schülergruppe in Form eines Erfahrungsberichts von ihrem Besuch im Arbeitslager:
„Am 2. Juli 2024 besichtigte die Stufe 10 des Burggymnasiums Altena das Arbeitslager Natzweiler-Struthof. Wir werden nun darüber berichten und unsere Eindrücke schildern.
Zuerst passierten wir einen Nebeneingang unmittelbar neben dem Eingangstor. Dieses war umringt von Stacheldraht. Wir fühlten uns unbehaglich, denn wir wussten, dass viele Menschen durch dieses Tor gehen mussten, hinein in ein Leben voller Angst und Qualen.
Anschließend stiegen wir sogenannte Lagertreppen hinab. Die Lagertreppen, bestehend aus Granitblöcken, die die Deportierten herantragen mussten, waren eine Qual für sie. Das Erklimmen erforderte sehr viel Kraft und die Deportierten mussten Prügel erleiden, wenn sie es nicht schafften. Wir konnten uns nicht vorstellen, wie viel Leid die Deportierten ertragen mussten, wenn sie sich ohne Kraft dort hinaufschleppten, getrieben von den SS-Leuten.
Danach sahen wir einen Galgen, an dem die Deportierten qualvoll erhängt wurden. Wir realisierten in diesem Moment, wie schrecklich das dortige Leben gewesen sein musste. Außerdem war der Galgen so zentral platziert, dass jeder im Lager ihn sehen konnte. Eine Abschreckung für die Gefangen, welche durch pure Angst und Grausamkeit kontrolliert wurden.
Wir liefen weiter und kamen zu den Zellenbaracken

oder auch „Arrest-Bunker“ genannt. In diesen wurden die Deportierten eingesperrt. Sie bekamen wenig Essen und saßen zu mehreren in einer Zelle, die nicht groß war. In dem Bunker wurden viele zum Tode verurteilte Deportierten ermordet. Keiner von uns konnte sich vorstellen, was für Qualen die Menschen ertragen mussten und wie es möglich war, die ganze Zeit über in Angst und Schrecken zu leben.
In den Zellenbaracken befand sich der Prügelblock, der eine Strafe war, die öffentlich verhängt wurde. Er stand auf einem Appellplatz. Die Folteropfer mussten Schläge mit zum Beispiel einer Peitsche ertragen und dabei auf Deutsch mitzählen. Wenn sich die Folteropfer jedoch verzählten, mussten sie von vorne beginnen. Falls jemand dabei ohnmächtig wurde, bekam die Person einen Eimer Wasser übergeschüttet und wurde weiter verprügelt. Diese Grausamkeiten waren uns nicht verständlich. Wir fragten uns, wie Menschen andere Menschen so leiden lassen konnten.
Anschließend gingen wir zu der Krematoriumsbaracke. Im westlichen Bereich des Blocks, nahm man den Deportierten ihre Sachen weg und rasierte sie kahl, um das Lager vor Läusen und der Übertragung von Krankheiten zu schützen. Die Haare wurden an die Textilindustrie verkauft, um Geld zu verdienen. Im Anschluss wurden die Gefangenen mit Kresol desinfiziert, geduscht, bekamen Häftlingskleidung, ihr Dreieck und ihre Nummer. Diese Entwürdigung finden wir sehr unmenschlich und konnten nicht verstehen, wie man auf so widerliche Art und Weise Kontrolle über Menschen übernahm. Wenn es so schwer für uns ist, Berichten der Geschehnisse dieses Ortes allein zu zuhören, wie muss es dann für die Gefangenen gewesen sein? Reduziert auf nichts als eine Nummer, abgemagert, missbraucht und verloren.
Im letzten Flügel des Blocks wurden medizinische Versuche an Juden, Zigeunern, Kriminellen, Homosexuellen und an politischen Gegnern durchgeführt. Das Büro der zuständigen Ärzte war neben dem Autopsieraum, dort stand ein gefliester Tisch mit Rillen, damit das Blut abfließen konnte. Im Nebenraum wurden die Opfer zur Operation unter Bewachung eingesperrt. Dort wurden sie obduziert und anschließend verbrannt. Die im Untergeschoss gelagerten Leichen wurden dann mit Lastenaufzügen hochgeholt. Bevor dies geschah, wurden ihnen Gold- und Silberzähne herausgebrochen und sie wurden nacheinander auf eine Metallrutsche am Ofen gelegt. Die Verbrennung dauerte ungefähr eine halbe Stunde und die entstehende Abwärme heizte einen Warmwasserbehälter, welcher an die Duschen angeschlossen war, die von den Soldaten genutzt wurden. Der letzte Raum des Gebäudes, den wir sahen, war der mit dem großen Ofen. Wir standen nur mit einem Fuß im Raum und versuchten, nicht sofort wieder umzukehren. Es roch verbrannt und nach etwas, das wir nur mit dem Wort „Tod“ verbinden können. Es war ein Geruch, den wir nie vergessen werden und es brauchte all unsere Willenskraft, um nicht direkt zu weinen. An diesem Ort wurden Leichen, aber auch lebendige Gefangene verbrannt und bis heute sind die Folgen davon noch klar sichtbar.
Einige weitere Räume wurden für Exekutionen benutzt, wie zum Beispiel Erschießen, Erhängen oder ein Eingriff mit der Giftspritze. Die Widerstandskämpfer, welche dort ihr tragisches Ende fanden, wurden nichtmal in die Liste der Deportierten aufgeführt, sie wurden einfach verschwiegen. In einem der Räume kann das Blut gut durch den abschüssigen Boden abfließen, somit konnten die Spuren der Exekutionen gut gereinigt werden. Diese taktische Vorgehensweise erschrak uns, denn noch über den Tod hinaus wurde mit den Opfern Geld gemacht, was sie endgültig entmenschlichte.
Wir erfuhren, dass die Amerikaner in das Lager eindrangen und dort Urnen aus verschiedenen Materialien fanden. Die Nazis füllten dort die Asche der Deportierten hinein. Das Schlimme an diesem

Vorhaben war, dass die Angehörigen die Asche unter anderem auch für mehr als Hundert Reichsmark kaufen konnten. Außerdem war nicht einmal gewährleistet, dass dies auch die Asche ihrer Angehörigen war. Damals hatten die SS-Leute keinen Respekt vor den Toten, da deren Asche unter anderem auch als Dünger verwendet wurde- allerdings gab es diesen Respekt auch vor den Lebenden nicht. Der Rest der Asche wurde einfach in die Grube geworfen, genauso wie die Abfälle der Lagertoiletten. Diese Zusammenfügung von Asche und Abfall ist selbst nach dem Tod entwürdigend. Je weiter wir gingen, desto fester drückte wir gegenseitig unsere Hände. Der Gedanke und das Wissen, dass es einst Personen gab, die die Macht und Motivation hatten, jene Taten zu begehen und ohne zu blinzeln auszuführen, ist schmerzhaft.
Die Gegend war aufgrund der natürlichen Umgebung bereits vor dem Krieg bekannt. Zusätzlich dazu kamen Ski- und Rodelpisten, sowie Wanderwege, wodurch der in 1905 errichte Gasthof zu einem beliebten Ausflugsort wurde- ein Kontrast zu den Schrecken, die in Zukunft an diesem Ort stattfinden sollten. In 1941 haben die Nazis den Gasthof beschlagnahmt und zum Sitz der Generalkommandantur des Arbeitslagers Natzweiler-Struthof gemacht. Ein Jahr später, in 1942, wurde in einem Nebengebäude die alte Kühlkammer zu einer Gaskammer umfunktioniert. Wir selber konnten diese im Originalzustand mit eigenen Augen sehen. Der Gedanke daran, dass es nicht nur zur Tötung, sondern auch als Möglichkeit für weitere wissenschaftliche Versuche an den Menschen diente, wirkt unvorstellbar.

Was haben die Gefangenen in diesen letzten Momenten ihres Lebens gefühlt? Was mussten diese armen Menschen ertragen, nur um dem unrealistischen Traum einer Gruppe von Tyrannen zu entsprechen?
Je öfter ich das Leid der Gefangenen an realen Beispielen sah, desto stärker wurde mir bewusst, was genau ich alles besitze und wie wenig ich dies schätze. Es fühlte sich falsch an, zu weinen, immerhin waren wir nicht die Personen, die diese Qual ertragen mussten, aber es überzeugte mich in meiner Annahme nur noch mehr.
Was ich dort gesehen habe, darf sich auf keinen Fall wiederholen. Nicht jetzt und auch nicht in aller Zukunft. Wir dürfen unseren Frieden nicht für eine hasserfüllte Zukunft verschenken. Immerhin ist Frieden ein Geschenk, und Geschenke gibt man nicht zurück."

Text: Chiara Zimatt, Laura Meulenberg, Sarah Sieling, Elena Cemberecki

Jahrgangsstufe Q1

Studienfahrt in Anbindung an eine der beiden Leistungskurs-Schienen (im Wechsel)

Zielsetzung

Die maximal einwöchige Exkursion findet im Rahmen der Fahrten- und Projektwoche statt. Wenn möglich, soll sie leistungskursorientiert zu unterschiedlichen Zielen führen, die eine treffende Beziehung zu den jeweiligen obligatorischen Inhalten des Kurses aufweisen. Sie soll bildungsergänzenden Charakter haben.

Organisation

Für die Jahrgangsstufe Q1 gilt, dass in Gruppen, idealerweise zu max. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, gefahren werden soll. In der Regel ergeben sich 3-4 Angebote, die an die Leistungskurse angebunden sind. Hier bieten sich
Themenfahrten in Form von Sprachenfahrten (England, Spanien), Geschichtsexkursionen (z.B.: Rom) oder Fahrten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Schiene an. Die Programmauswahl ist bildungsorientiert auf den besonderen Kenntnis- und Entwicklungsstand einer Abiturklasse zu beziehen.

Kursfahrt 2023 (Biologie LK und Deutsch LK), Plattbootfahrt zurholländischen Nordsee, Ort der Aufnahme: Strand von Makkum

Fakultative Fahrten

Über diese drei obligatorischen Fahrten hinaus gibt es fakultative Angebote

- Austauschprogramme Klasse 7 bis 12: Péronne, Budapest
- Jahrgangsstufe Q1: Europa-Seminar im Europahaus Bad Marienberg oder ein vergleichbares Angebot im Rahmen politischer oder rhetorischer Bildung

Für die Fahrten wird, wie schon angesprochen, zum Teil die so genannte **Projekt- und Fahrtenwoche** genutzt. Sie ist integraler Bestandteil des Erziehungs- und Bildungsangebots des Burggymnasiums. Sie hat im zweiten Halbjahr ihren festen Platz in der letzten Unterrichtswoche.
Das Programm lässt erkennen, dass das Burggymnasium die letzten Unterrichtstage des Jahres nutzt, mit den Schülerinnen und Schülern neue Erfahrungsräume zu erschließen. In der Projekt- und Fahrtenwoche verlassen die Schülerinnen und Schüler den Raum der Schule und/oder holen sich externe Referenten und Referentinnen und Moderatorinnen und Moderatoren, um sich in Verantwortung zu bewähren oder mit persönlichen und sozialen Bedingungen ihres Daseins auseinander zu setzen, wie dies im Rahmen des Regelunterrichts und in den eingespielten Rollen von Schülerin und Schüler und Fachlehrerin und Fachlehrer nicht möglich ist. Ähnliches gilt für den Europatag, auch hier gibt es ein abwechslungsreiches Programm für die jeweiligen Klassen bzw. Jahrgangsstufen.

Exkursion ins Europahaus Bad Marienberg

Der Besuch des Europahauses in Bad Marienberg ist seit vielen Jahren ein obligatorischer Bestandteil der **sozialwissenschaftlichen Bildung** am BGA.
In der Regel fahren alle Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse im Fach Sozialwissenschaften ergänzt um interessierte Schülerinnen und Schüler aus den Grundkursen.
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Rahmen eines **2,5-tägigen Planspiels** zur Europäischen Union zum Beispiel mit ausgewählten Institutionen der EU auseinander, führen eine **rollengebundene Diskussion zu zentralen Herausforderungen der EU** (u.a. Gleichberechtigung von Männern und Frauen, Aufnahme der Ukraine in die EU sowie der Umgang und die Verteilung von Flüchtlingen innerhalb der EU) oder schlüpfen in die Rolle von Schöffen, die auf Grundlage von (fiktiven) Asylanträgen sowie einer vorgegebenen Quote über die Gewährung von Asyl zu entscheiden haben. Die dabei zutage tretenden Konfliktlinien, die Schwierigkeit einer Konsensfindung oder auch die Tragweite von Entscheidungen lassen das für Außenstehende oftmals eher abstrakt erscheinende politische Geschehen erfahrbar werden und zugleich werden wichtige Grundlagen für eine vertiefte unterrichtliche Auseinandersetzung mit der Europäischen Union gelegt.